

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le Grand Café.

### — Sauregurkenzeit! —



Nur nach der Ruhepause  
Sehnt man sich bei dieser Glanz.  
Selbst aus kriegerischem Munde  
Preist man jetzt des Friedens Hahn.

Laßt die Spanier immer schreien!  
Laßt uns nur dem Krokodil  
Und der Seeschlang' Blumen streuen,  
Die man trifft im Zeitungsstil.

Was da auch die Diplomaten  
Munkeln und sich wichtig thun,  
Uns freut nur der Entenbraten  
Und das frisch geschoss'ne Huhn.

Brüder, laßt die Andern wählen,  
Während wir auf Lorbeer ruh'n,  
Und Geschichten uns erzählen  
So, wie wir sie lesen nun.

Lest mit Andacht die Geschichte  
Von dem Krebs, der Selbstmord übt;  
Dreyfus wird davor zu nichte,  
Dewey ist nicht mehr beliebt.

Laßt euch ferner doch berichten  
Von dem Kalb mit Köpfen zwei;  
Jetzt noch können wir verzichten  
Auf den Palästina-Brei.

Hört die Mähr' von jenem Greise,  
Der zweihundert Jahre alt;  
Was besagt da wohl die Reise  
Ferdinands, sein Aufenthalt?

Doch mir sagt ein trübes Wähnen:  
Bald verfliegt dies Entenwild,  
Und ich weine dicke Tränen,  
Wenn sich 's Blatt politisch füllt.

